

Da sprach der lampartere
 es mag nit anderst sein
 nu laß du ab dem schwere
 du edele künigem
 ist das mir in dem streite
 geschichte des siges schein
 so müß zu diser zeite
 dein vatter gemessen dein

Des danckte im tugentleiche
 die maget zu der seunt
 sie kuzt den fürsten reiche
 an seinen roten munt
 noch mechten in den scrüssen
 die cristen nit gesigen
 man sach da vor dem rüssen
 vil manchen doren ligen

Er het zu der zeite
 auch nöte fil erlitten
 da kam er auß dem streite
 her widerumb geritten
 er wolt nit lenger beiten
 der rüß sprach an der zit
 nu mag ich nit me streiten
 wol auff her? ornit

Er sprach mit hüpfchen sitten
 be y truwen das sol sein
 du solt mir heiles bitten
 du vil schönes megetein
 ach zarte iunckfraw güte
 ir sollen sein gewere
 er sprach auß freiem müte
 laß mich sehen mein schwere

Der edel fürste güte
 sprang auff da zu hant
 mit vnferezagtem müte
 er seinen helm auff bant
 ich will noch hüt sterben
 sprach der fürst lobesan

vor den prüß er werben
 ich rich mein dienst man

Da hüb er sich mit schalle
 an die heidennischen diet
 sie müsten sterben alle
 vno die er da ferschiet
 sie kund nieman gefrisen
 sie stürben mit gewalt
 da fielen auch die cristen
 vor den heiden vngesalt
 Da sprach der lampartere
 owe der grossen not
 mir leüt in grosser schwere
 manig held erschlagen dor
 er gieng gar krefftigkleichen
 da an die heiden hin dan
 er müße auch höher streichen
 mit seinem sturm fan

Da sprach der lampartere
 nu gült es dir dein leben
 ich bat dich in meiner schwere
 du woltest kein frieden geben
 sie forchten da her wider
 ornit vmb sein vnczucht
 den fanen wurffen sie wider
 vno gaben da die flucht

Ornit der auß erlesen
 begund sein schweher iagen
 wer die iunckfraw gewesen
 er het in wol erschlagen
 sie fluchen gen muntebure
 vno schlussen zu die toz
 sie gunden sere crure
 ornit belibe da vor

Da sprach zu der iunckfrawe
 der cleime elberich
 dein vatter würt er hawen
 das wissest sicherlich